



N i c h a c h - Friedberger Wochenblatt.

Sonntag

N^o 42.

19. Oktober 1856.

B e k a n n t m a c h u n g.

Conscription der Altersklasse 1835 hier die
Anmeldung der nur temporär im hiesigen
Bezirk sich aufhaltenden, im heurigen
Jahre conscriptionspflichtigen Jünglinge
betr.

Alle diejenigen im heurigen Jahre conscriptions-
pflichtigen Jünglinge, welche im hiesigen Gerichtsbezirke
nicht heimathberechtigt sind, haben nach §. 22 des H.-
G.-Gesetzes ihre befallige Anmeldung 14 Tage vor
dem gesetzlichen Anmeldungsstermine hierorts zu machen.
Nischach am 13. Oktober 1856.

Königliches Landgericht.

D. l. a. d. b. m. o. m. o. l. l. e. r.
Koch = Sternfeld.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ausbruch der Lungenseuche unter
dem Rindvieh zu Jnningen betr.

Nach Zuschrift des kgl. Landgerichts Göggingen
vom 7. d. M. ist in Jnningen die Lungenseuche unter
dem Rindvieh ausgebrochen und deshalb Ortssperre ver-
fügt worden, was zur Darnachachtung mit dem An-
hange bekannt gegeben wird, daß jeder Handel mit
Vieh aus diesem Orte bis auf Weiteres bei Vermei-
dung von Strafeinschreitung zu unterbleiben hat.
Friedberg am 11. Okt. 1856.

Königliches Landgericht. Friedberg.

D. l. a.

Zeiller.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom königlichen Landgericht Nischach.

Die im Kreis-Amtsblatte Nro. 36 S. 1571 auf-

geführten Stiftungs-Verwaltungen erhalten in Folge
hoher Entschliessung vom 4. Okt. 1856 den Auftrag,
die ausgesetzten Concurrenz-Beiträge für die Diözese
Augsburg pro 1855/56 längstens
binnen acht Tagen
bei Amt zu erlegen.

Nischach, den 14. Okt. 1856.

Der k. Landrichter abs. l. d. n. d. R.
Koch = Sternfeld.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Gewerbevereine betr.
Die sämtlichen im Landgerichtsbezirke Nischach
befindlichen Gewerbevereine werden an die ungesäumte
Erledigung der Weisung vom
27. August laufenden Jahres
ausgesetzten Betreffs erinnert.

Nischach, den 2. Oktober 1856.

Königliches Landgericht.

D. l. a.

Koch = Sternfeld.

Bekanntmachung.

Heilgemaier gegen Rasso Luz'sche Kinder
pct. deb.

Antragsgemäß werden die den Mehger Rasso Luz-
schen Kindern von hier gehörigen Realitäten, als
a. das Wohnhaus Nro. 303 in hiesiger Stadt mit
Hofraum zu 0,8 Dezim. gewerthet auf 2100 fl.;
b. der ludeigene Pechfeldtheil Pl.-Nr. 2688 zu 1 Tagw.
51 Dezim. im Werthe von 302 fl.;
c. die Gemeindemühlsfeldwiese Pl.-Nr. 1484 zu 83
Dezim., gewerthet auf 200 fl.;
d. die reale Mehgergerechtsame, geschätzt auf 600 fl.
Dienstag den 25. Nov. l. J. Vormittags
10 bis 11 Uhr

in dießamtlicher Kanzlei öffentlich an den Meistbieten-
den verkauft.

Der Verkauf richtet sich nach den Bestimmungen
der §§. 98—101 des Prozeßgesetzes vom Jahr 1837.

Die Verkaufsbedingungen werden am Termine be-
kannt gegeben.

Friedberg 7. Okt. 1856.

Königliches Landgericht.

Widder.

Bekanntmachung.

Untersuchung gegen die ledige
Wagnersöhne Joseph und
Augustin Vötter von Rehling
wegen Mißhandlung betr.

Durch rechtskräftigen Beschluß vom 1. I. M. wurde
den ledigen Wagnersöhnen Joseph und Augustin Vöt-
ter von Rehling der Besuch aller Wirthshäuser im
Umkreis von 3 Stunden ihres jeweiligen Aufenthalts-
ortes auf die Dauer eines Jahres also vom 15. I. M.
bis incl. 15. Okt. 1857 untersagt, was hiemit den be-
treffenden Wirthen zur strengsten Darnachachtung bei
Vermeidung einer Strafe von 1—10 fl. bekannt ge-
geben wird.

Nachach am 16. Okt. 1856.

Königliches Landgericht.

D. I. a.

Koch-Eternfeld.

Bekanntmachung.

Die Steuerlisten für die Kapital-
renten und Einkommensteuer des
Rentamtbezirktes Nachach verr.

Die Steuerlisten für Kapitalrenten pro 1855/56
und beziehungsweise für die Periode 1855/58 und für
die Einkommensteuer pro 1855/56 oder Periode 1855/61
liegen von

Mittwoch den 15. dieses Monats

14 Tage lang

zur Einsicht der Betheiligten bereit und werden zu-
gleich von diesem Tage an während
dreißig Tagen

die Reklamationen gegen die Beschlüsse des Ausschus-
ses und die Berechnung der Steuer entweder schrift-
lich oder mündlich entgegen genommen.

Dieses wird zur Darnachachtung mit dem Bemer-
ken veröffentlicht, daß dieser Reklamationstermin am

14. November heurigen Jahres

geschlossen sei.

Nachach, den 11. Oktober 1856.

Königliches Rentamt Nachach.

Strelen.

Kapital = Offert.

600, 1000, 2000, 4000, 1300 und 9000 fl. sind
zu 4½ % auf Landanwesen zur ersten Hypothek so-
gleich auszuleihen, durch das

Commissions-Bureau

Hugo v. Höfle

Armenhausgasse B. 131 in Augsburg.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind mehrere Gattungen Leder-
Abfälle sowohl für Saattler als Schuhmacher, beson-
ders Waschleder und Rahmen zu haben.

Andreas Schuster,

Käufer in Augsburg am Frauenthor.

Codes - Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
den hochwürdigen Herrn

Bernardin Selis,

Pfarrer von Wollomos, Landgerichts Nachach
im 56sten Jahre seines Lebens vom dießseits ab-
zuberufen. Er starb vom 8. auf den 9. dieß
zu München an einem Schlagflusse.

Der Verstorbene wird dem frommen Anden-
ken empfohlen.

Wollomos den 13. Oktober 1856.

Die trauernden Verwandten.

In nächstkommender Woche finden folgende
öffentliche Sitzungen beim kgl. Kreis- u. Stadt-
gericht Nachach statt.

Montag den 20. Okt., Vormittags halb 9 Uhr. Untersuchung ge-
gen Joseph Steinberger und Anton Heilmayer von Por-
tenau wegen Diebstahlsvergehen.

An denselben Tag, Vormittags halb 9 Uhr. Untersuchung ge-
gen Joseph Reidenhwarz von Essendorf wegen Vergehen
der Körperverletzung.

Mittwoch den 22. Okt. Vormittags 9 Uhr. Untersuchung ge-
gen Faver Amesreiter von Schiltberg, wegen Verbre-
chens der Nothzucht und Diebstahlsvergehen.

Donnerstag den 23. Okt. Vormittags halb 9 Uhr. Untersu-
chung gegen Joseph Loidl von Freising wegen Vergehen
des Betrugs.

An denselben Tag Vormittags 10 Uhr. Untersuchung gegen

Theresia Hofmeister von Gaden, wegen Vergehen der fahrlässigen Tödtung. Freitag den 24. Vormittags halb 9 Uhr. Untersuchung gegen Georg Schleglmann aus Ingolstadt, wegen Verbrechen der Amtsuntreue.

An denselben Tag Vormittags halb 11 Uhr. Untersuchung gegen Joseph Graßl von Aiterbach, wegen Vergehen des Diebstahls und der Bestechung.

Abgeurtheilte Untersuchungen.

Montag den 6. Okt. Vormittags halb 9 Uhr. Anna Lindenmayer von Mühlried wurde von der Anschuldigung des Vergehens der Amtschrenbeleidigung unter Ueberbürdung der Kosten auf die kgl. Staatskassa freigesprochen.

Am nämlichen Tag, Vormittags halb 11 Uhr. Georg Mottenfusser von Mammendorf erhielt wegen Vergehens der Körperverletzung eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von sieben und sechzigemaligen Tagen.

Mittwoch den 8. Okt. Vormittags halb 9 Uhr. Anton Baierl von Pörmes wurde wegen Vergehens der Unterschlagung in 15tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

An dem nämlichen Tag, Vormittags 10 Uhr. Donatus Mühlbauer aus Freinhausen wurde wegen polizeilich strafbarer Mißhandlung zu einer siebentägigen doppeltgeschärfsten Gefängnißstrafe verurtheilt.

Donnerstag den 9. Vormittags halb neun Uhr. Andreas Gerlmayr von Neuburg erhielt wegen Vergehens des Diebstahls eine fünfzehntägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

An demselben Tag, Vormittags halb 9 Uhr. Joseph Lauter von Egstetten wurde wegen Vergehens des Diebstahls mit 15tägigen doppeltgeschärfsten Gefängniß bestraft.

Freitag den 10. Oktober Vormittags halb 9 Uhr. Alois Alber von Ebnach wurde wegen Verbrechen des ausgezeichneten Betruges zweiten Grades durch Privat-Urkundenfälschung zur Strafe des Arbeitshauses auf die Dauer von vier Jahren verurtheilt.

Verschiedenes.

Nürnberg. (Hopfenpreise.) Da auf hiesigem Platz sich der Hopfenhandel für Deutschland so ziemlich concentrirt hat, so sind die Preise der unentbehrlichen Bierwürze, wie sie sich hier ergeben, auch maßgebend für alle Lieferungen, die von auswärts bewerkstelligt werden. Obwohl die Hopfenernte in Bayern beendigt ist und bei beginnender Brauzzeit der Bedarf sich herausstellt, so ist die Nachfrage doch sehr flau. Altdorfer und Hersbrucker Hopfen kostet gegenwärtig 40—42 fl., Holsdauener 48—50 fl., Epalter Landgut kam noch nicht zum Kauf. Stadt Epalter wurde mit 75 fl. bezahlt. Von böhmischer Waare gilt Saager 68—70 fl., Saager Landgut 60—65 fl. Ausßer Rothhopfen 40 fl., grüner Hopfen 25—28 fl. Die französischen Bestellungen lassen auf sich warten, nach England ist kaum

ein Geschäft zu machen, einzelne Speculanten haben im vergangenen Jahr empfindliche Erfahrungen gemacht. Man schätzt den Ertrag der heurigen Hopfenernte in England auf eine Viertelmillion Centner.

Als am 26. Sept. Mittags auf dem Eisenbahnhofe in Hannover der Elephant der Kreuzberg'schen Menagerie ankam, fand man den Wärter desselben todt in dem Waggon, in welchen der Elephant transportirt wurde. Der Wärter war von dem Elephanten erdrückt worden.

Die Verhaftungen, die in Folge des kürzlich entdeckten Komplottes in ganz Frankreich vorgenommen wurden, sind ungeheuer. In Paris wurden allein in den letzten Tagen über 600 Personen verhaftet. Die Zahl der in Paris seit 14 Tagen verhafteten Personen erreicht beinahe Tausend. Man spricht von außerordentlichen Maßregeln.

Freudenstadt. Die Ausfuhr von Mastvieh über den Kniebis nach Frankreich dauert immer noch fort, und es hat in vergangener Woche wieder in großem Maßstabe stattgefunden.

Konstantinopel. Die letzte Volkszählung in der Türkei hat im Jahre 1845 stattgefunden und für die europäischen Besitzungen 2,506,001 Türken und 5,743,999 Christen, zusammen 8,250,000 Seelen ergeben.

Vor der Insel Gorkland scheiterte vor einigen Tagen das älteste Kauffahrteischiff Englands. Es hieß Liberty und Property und schwamm seit 1750 auf dem Wasser.

Schiffbrand. Der vom Robbenfang im Eismeer zurückkehrende norwegische Dreimaster Jibsjörnen (Eisbär) ist Mitte September Angesichts der schottischen Küsten in Feuer aufgegangen und die ganze Mannschaft in 27 Personen mitverbrannt.

Verkauf eines Weibes. Wie das „Plymouth Journal“ meldet, ist kürzlich wieder der Fall vorgekommen, daß ein Matrose sein der Untreue bezüchtigtes Weib mit dem herkömmlichen Strick um den Hals auf dem Markt von Devonport brachte und zum Kaufe ausbot. Der Käufer fand sich auch wirklich in der Person eines Handwerkers von der Schiffswerfte, dem das Weib für einen Schilling (36 fr.) zugeschlagen wurde.

Raritäten.

Themastus in den „juristischen Händeln“ führt einen Fall an, daß Einer bei finsterner Nacht eine Maulschelle bekommen und darüber Klage gestellt hat,

mit dem Begehren, daß der Beleidiger, welchen Kläger nicht erkannt hatte, edictaliter möchte citirt werden. Bei der Universität Leipzig, wo er sich Rechts erholte, gab man ihm den Bescheid: „Habt ihr eine Maulschelle bekommen, und wißt nicht, wer sie Euch gegeben hat, so seid ihr solche zu behaften schuldig.“

Ein nordamerikanisches Journal erzählt folgenden klassischen Puff: Die Eisenbahn von Washington nach Santa Fe ist so lang, daß ein Mann, der wohlrausert in Washington den Convoi bestieg, in Santa Fe mit einem 3 Zoll langen Barte ankam.

Als einst ein Lehrer auf das Gewitter zu sprechen kam, fragte er einen Schüler: „Mein Sohn, an welchen Orten unseres Vaterlandes kommen wohl die meisten Donnerwetter vor?“ — „Auf den Exercierplätzen!“ antwortete der Knabe.

Was ist unangenehm? wenn man in eine neue Wohnung eingezogen, die Bemerkung macht, daß man über sich einen Claviervirtuosen, unter sich einen angehenden Clavierspieler, rechts einen Waldhornisten und links einen Posaunisten zum Nachbar hat, und in seinem Gegenüber eine detonirende Sängerin erkennt.

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 11. Oktober 1856.

Frucht- Sorten	Schrannenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster		mittlerer		mindeste		fl.	fr.	gefallen		gestiegen	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	184	184	—	23	36	23	18	23	9	4288	27	—	26	—	—
Korn	135	135	—	14	34	14	20	14	—	1936	3	—	14	—	—
Gerste	314	314	—	12	3	11	33	10	37	3639	27	—	29	—	—
Haber	360	360	—	5	28	5	32	5	25	1992	31	—	9	—	—
Summa	993	993	—							11847	28				

Nischacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod	Pfd.	Loth.	Dut.	Thl.	Wehl, pr. Dreißiger.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	13 —	Halbkreuzer Semmel	—	2	—	1/2	Mundmehl oder Auszug.	7 3
Rohfleisch	12 —	Kreuzer Semmel	—	4	—	1	Waizen Semmelmehl	6 3
Rindfleisch	11 —	Halbkreuzer Roggl	—	3	—	2	Mittel- od. Roggenmehl	5 3
Schweinfleisch	17 —	Kreuzer Roggl	—	6	1	—	Nachmehl	4 3
Kalbfleisch	12 —	Halbbagen Laib	—	19	3	2	Korn Beutel- od. Brodmehl	3 3
Schafffleisch	10 —	Bagen Laib	1	7	3	—	Korn 1 Pfd. Roggenbrod	1

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Loth.	Dut.	Thl.	Wehl, pr. Viertl.	fl. fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	—	Mund-Semmel	—	3	—	—	Feines Mundmehl	2 21
Rohfleisch	—	Kreuzer Semmel	—	3	3	—	Semmelmehl	1 57
Rindfleisch	—	Zweifkreuzer Roggl	—	12	—	—	Waizenmehl	1 41
Schweinfleisch	—	Vierkreuzer Roggl	—	24	—	—	Geringeres Waizenmehl	1 25
Kalbfleisch	—	Bagen Laib	1	3	2	—	Roggenmehl	1 8
Schafffleisch	—	Achtkreuzer Laib	2	7	—	—	Nachmehl	28

1 Pf. Waizenbrod kostet 8 fr. 2 pf. — 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. 3 pf.
1 Mezen — 2 Brtl. — 1 Brtl. — 8 Maßl. — 1 Maßl. — 2 Dreißiger.

München 11. Okt. Augsburg 10. Okt. Schrobenhausen 9. Okt. Friedberg 10. Okt.

Ort der Schranne	Feesen.						Waizen.						Korn.						Gerste.						Haber.					
	höchst.			mittl.			höchst.			mittl.			höchst.			mittl.			höchst.			mittl.			höchst.			mittl.		
	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.
München . . .	—	—	—	—	—	—	25	3	21	25	23	34	15	51	15	24	14	56	13	26	12	50	12	14	7	1	6	40	6	26
Augsburg . .	—	—	—	—	—	—	24	29	23	30	23	14	15	36	15	7	14	40	13	17	12	35	11	54	5	54	5	40	5	24
Schrobenhausen	—	—	—	—	—	—	23	52	22	44	21	21	14	12	14	5	13	53	12	3	11	21	10	39	6	—	5	45	5	20
Friedberg . .	8	21	7	45	7	9	25	11	23	50	22	30	16	15	15	25	14	16	13	2	12	38	12	8	6	—	5	48	5	32